

Linke Gruppe im Kreistag Recklinghausen

Kellerstraße 7, 45657 Recklinghausen, Telefon: 02361/9378696

Linke Gruppe im Kreistag, Kellerstraße 7, 45657 Recklinghausen

Vestische Arbeit
- Geschäftsführer Jürgen Ritzka -
Kurt-Schumacher-Allee 1 (Kreishaus)
45657 Recklinghausen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

22. September 2009

Anfrage zum Einsatz von 1-€-Jobs bei der Caritas

Sehr geehrter Herr Ritzka,

auf Empfehlung des Landrates Jochen Welt und der Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreistages Recklinghausen, Eva Steiniger-Bludau, wende ich mich in der Hoffnung an Sie, dass Sie willens und in der Lage sind, dem rechtswidrigen Einsatz von Langzeitarbeitslosen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und im Rahmen der JobPerspektive entgegen zu wirken. Dementsprechend möchte ich Sie hiermit über ein konkretes Beispiel in Kenntnis setzen:

Der Caritasverband für die Stadt Recklinghausen e.V. ist mit seiner Geschäftsstelle am Börster Weg, der Sozialstation Nord und einigen Beratungsstellen zum Prosper-Hospital an der Mühlenstraße 27 umgezogen. Zu diesem Zweck wurde das Gebäude im Zeitraum von Oktober 2008 bis April 2009 umgebaut.

Mir ist zugetragen worden, dass bei der Sanierung des Gebäudes Mühlenstraße 27 in Recklinghausen sieben Langzeitarbeitslose in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (gemäß § 16 d SGB II) und drei Langzeitarbeitslose im Rahmen der JobPerspektive (gemäß § 16 e SGB II) eingesetzt worden sein sollen. Eine entsprechende Namensliste der beteiligten Personen, die ich Ihnen auf Anfrage gerne zukommen lasse, liegt mir vor.

Diese sollen von der Caritas Jugendwerkstatt Haltern gGmbH, einem Unternehmen des Caritas Stadtverbandes Haltern, zur Verfügung gestellt worden sein. Die Langzeitarbeitslosen sollen folgende handwerkliche Einsätze bzw. Sanierungstätigkeiten im Gebäude Mühlenstraße 27 in Recklinghausen wahrgenommen haben: Abbruch und Demontage, Trockenbau- und Rigips, Mauern und Putzen.

Nach mir vorliegenden Unterlagen sind dem Stadtverband der Caritas Recklinghausen dafür 87.352,91 € durch die Jugendwerkstatt Haltern gGmbH in Rechnung gestellt worden. Bei einem Bauvolumen von grob gerechnet 1,1 Mio. € entspräche dies einem Anteil von etwas mehr als 8% der Summe. Es darf daher getrost angenommen werden, dass sich der Einsatz der Langzeitarbeitslosen für die Halterner Jugendwerkstatt mehr als gelohnt haben dürfte.

Ich gehe davon aus, dass die mir bekannt gewordenen Angaben und Unterlagen glaubwürdig und zutreffend sind. Ich gehe des Weiteren davon aus, dass die von mir beschriebenen Renovierungs- und Sanierungstätigkeiten gemäß § 16d und 16e SGB II weder im öffentlichen Interesse liegen noch dem Anspruch auf Zusätzlichkeit sowie Arbeitsmarkt- und Wettbewerbsneutralität genügen. Es stellt sich daher die Frage, ob die Jugendwerkstatt Haltern gGmbH schon einmal von der Vestischen Arbeit auf Einhaltung der gesetzlichen Voraussetzungen und der Fördergrundlagen für die Beschäftigung der zur Verfügung gestellten Arbeitslosen überprüft worden ist. Wenn dies inzwischen infolge meiner Anfrage an den Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreises Recklinghausen geschehen ist, stellt sich mir die Frage, welche Maßnahmen von der Vestischen Arbeit ergriffen werden bzw. wurden, um zum Einen Fördermittel zurück zu fordern und zum Anderen sicher zu stellen, dass ein Missbrauch von geförderten Maßnahmen in Zukunft möglichst unterbleibt. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich darüber zeitnah informieren würden.

Abschließend bitte ich Sie, dieses Schreiben sowohl den Mitgliedern der Trägerversammlung der Vestischen Arbeit als auch den Mitgliedern des Beirates der Vestischen Arbeit zur Beratung zur Verfügung zu stellen.

Ich bitte Sie um Verständnis dafür, dass ich die Inhalte dieses Schreiben in den nächsten Tagen sowohl über die Medien als auch über die Homepage der Initiative „Solidarisches Recklinghausen“ bekannt zu machen gedenke und mir weiter gehende Maßnahmen vorbehalten.

Mit freundlichem Gruß



Detlev Beyer-Peters
Victoriastraße 182 D, 45772 Marl,
Telefon: 0173-9920086
eMail: Detlev.Beyer-Peters@t-online.de

Durchschrift an:

Agentur für Arbeit Recklinghausen, Vorsitzende der Geschäftsführung Astrid Neese,
Görrestraße 15, 45657 Recklinghausen

Kreis Recklinghausen, Landrat Jochen Welt, Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657
Recklinghausen

Linke Gruppe im Kreistag Recklinghausen

Kellerstraße 7, 45657 Recklinghausen, Telefon: 02361/9378696

Linke Gruppe im Kreistag, Kellerstraße 7, 45657 Recklinghausen

Öffentliche Mitteilung

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

24. September 2009

Missbrauch von 1-€-Jobs bei der Caritas in Haltern

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir Sie, folgende Mitteilung der Linken Gruppe im Kreistag zu veröffentlichen:

Das ehemalige Wohnheim des Prosper-Hospitals in der Mühlenstraße 27 in Recklinghausen wurde in der Zeit von Oktober 2008 bis April 2009 für den Caritas Stadtverband Recklinghausen umgebaut (siehe Foto in der Anlage). Heute beherbergt es die Geschäftsstelle, die Sozialstation und die Beratungsstellen des Caritas Stadtverbandes. Ohne Zweifel ist dem Caritas Stadtverband Recklinghausen damit ein großer Wurf gelungen. Es ist zu Recht dessen ganzer Stolz.

Allerdings ist die Sanierung und die Renovierung dieses Gebäudes inzwischen ins Gerede gekommen. Durch eine Anfrage des ehemaligen Mitgliedes des Kreistages, Detlev Beyer-Peters, an den Sozial- und Gesundheitsausschuss wurde bekannt, dass sich der Caritas Stadtverband Recklinghausen der Hilfe der Caritas Jugendwerkstatt Haltern gGmbH bedient hat. „Ob sich der Recklinghäuser Stadtverband damit einen Gefallen getan hat, darf heute getrost bezweifelt werden.“, meint der Kreistagsabgeordnete. Denn die gemeinnützige Jugendwerkstatt in Haltern habe sieben Langzeitarbeitslose in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und drei Langzeitarbeitslose im Rahmen der JobPerspektive in die Baustelle entsandt. Sie seien mit Abbruch und Demontage, Trockenbau und Rigips, Mauern und Putzen beschäftigt worden. Detlev Beyer-Peters ist der Auffassung, dass die Caritas in Haltern mit den von der Vestischen Arbeit kostenlos zur Verfügung gestellten Langzeitarbeitslosen nach Abzug der Sachkosten einen satten Gewinn eingefahren hat. „Mir liegen inzwischen die Belege vor, nach denen dem Caritas Stadtverband Recklinghausen schlussendlich 87.352,91 € in Rechnung gestellt worden sind. Bei einem Bauvolumen von grob gerechnet 1,1 Mio. € entspräche dies einem Anteil von etwas mehr als 8% der Summe.“ Die von den Langzeitarbeitslosen ausgeführten Renovierungs- und Sanierungstätigkeiten erfüllen nach seiner festen Überzeugung nicht den gesetzlichen Vorgaben. „Sie liegen weder im öffentlichen Interesse noch genügen sie dem Anspruch auf Zusätzlichkeit sowie Arbeitsmarkt- und Wettbewerbsneutralität. Damit hätte genauso gut die Bauunternehmung Schmelter aus Recklinghausen beauftragt werden können, die kurz zuvor noch mit

Baumaßnahmen im Prosper-Hospital beschäftigt gewesen war.“ Und Detlev Beyer-Peters legt noch einen drauf: „Ich habe heute der Vestischen Arbeit angeboten, ihnen auch die Namen aller beteiligten Langzeitarbeitslosen zu übergeben. Vielleicht helfen der Vestischen Arbeit ja meine Unterlagen bei einer Prüfung der Gesellschaft des Caritas Stadtverbandes Haltern.“ Detlev Beyer-Peters zeigt sich in diesem Zusammenhang immer noch verärgert darüber, dass Landrat Jochen Welt und die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreistages, Eva Steiniger-Bludau, die Angelegenheit unter den Teppich gekehrt hatten. Sie hatte es abgelehnt, sich mit einer Anfrage des noch amtierenden Kreistagsabgeordneten der Linken Gruppe zum Baueinsatz der Langzeitarbeitslosen in dem Caritas-Haus in Recklinghausen zu beschäftigen. Für die Finanzierung dieser Maßnahmen sei nicht der Kreis Recklinghausen sondern die Bundesagentur für Arbeit in Recklinghausen zuständig. Er hat daher deren Vorschlag, sich mit der Angelegenheit direkt an die Vestische Arbeit zu wenden, in die Tat umgesetzt. Detlev Beyer-Peters: „Nun wird sich zeigen, ob die Vestische Arbeit ihre Ermittler(innen) nur gegen Arbeitslose losschickt oder den Mut hat, auch gegen Träger von Fördermaßnahmen vorzugehen. Denn sollten sich meine Ermittlungsergebnisse bestätigen, müsste die Vestische Arbeit Fördermittel zurück fordern und Maßnahmen ergreifen, damit ein solcher Missbrauch in Zukunft unterbleibt.“

Mit freundlichem Gruß



Detlev Beyer-Peters
Victoriastraße 182 D, 45772 Marl,
Telefon: 0173-9920086
eMail: Detlev.Beyer-Peters@t-online.de